

Das Luxushotel

Ich bin zu Gast in einem Fünf-Sterne-Hotel in Bad X. Eine bekannte Hotelkette – berühmt für Komfort und guten Service! Die Zimmer sind sehr geräumig, was einem das Gefühl vermittelt, nicht in eine Sardinenbüchse eingepfercht zu sein. Sie haben ein sanftes, indirektes Licht, was den Augen wohltut und nicht – wie in manch anderen Neonlicht-Absteigen, zum Aufsetzen der Sonnenbrille auffordert. Sie haben eine Dusche, die in etwa so groß ist wie mein komplettes Badezimmer zuhause, und dazu viel bräunlich-schwarzgrauen Naturstein, der gepaart mit der indirekten Beleuchtung auch bei den im Bad zu verrichtenden Tätigkeiten einen gewissen Wohlfühl-effekt hervorzaubert. Was sie nicht haben ist warmes Wasser in der Dusche.

Ich kann es nicht fassen! Ein Fünf-Sterne-Hotel und kein warmes Wasser? Das ist so wahrscheinlich wie ein italienisches Restaurant ohne Wein. Ich lasse das Wasser 10 Minuten lang laufen, um zu sehen, ob es sich erbarmt und zumindest sich zu einer Temperatur erweichen lässt, die mir keine Gänsehaut auf den Körper zaubert. Obwohl ich so nachhaltig zur Ressourcenvergeudung beitrage, ist mir das Duschen nicht vergönnt – es sei denn, ich nehme ein heftiges Frösteln in Kauf.

Ich entschliesse mich, zur Rezeption zu gehen und mich zu beschweren – natürlich nachdem ich mich wieder angezogen habe. Es macht mir keinen Spaß, mich zu beschweren, und es ist mir immer eher unangenehm, jemandem oder etwas offensichtliche Mängel zeigen zu müssen, aber es gibt Grenzen.

Der freundlichen jungen Dame an der Rezeption erkläre ich die Situation, und sie bedankt sich für die Information, gibt mir eine Schlüsselkarte für ein anderes Zimmer mit den Worten, ich möge doch dort hineingehen, da sollte die Dusche mitsamt warmem Wasser funktionieren. Ich bin zwar leicht irritiert, aber hole aus meinem Zimmer meine Kleidung und meine Duschausrüstung und begeben mich in das mir zugewiesene Gemach zur Körperreinigung. Ich gehe schnurstracks in das Bad, entkleide mich und genieße ausgiebig das wohlig-warme Duschwasser, trockne mich ab und werfe dabei einen Blick in den Rest des Zimmers, der hinter dem Bad um die Ecke herum liegt. Eine Reisetasche, eine Uhr, ein paar Papiertaschentücher sowie ein Mobiltelefon weisen darauf hin, dass hier offenbar noch ein Gast eingemietet ist und vermutlich zurückkehren wird, um seine Sachen zu holen. Ich bin aufs Neue irritiert, außerordentlich sogar, und die Erkenntnis spornt mich zu Höchstleistungen bezüglich des Tempos der Ankleideprozedur an. Ich nehme meine Duscutensilien und begeben mich schnellstmöglich wieder in mein Zimmer mit dem Vorhaben, an der Rezeption um eine Erklärung dieser merkwürdigen Situation zu bitten.

In meinem Zimmer angekommen, schließe ich die Tür hinter mir und will meine Duschsachen in die Reisetasche packen, die ich im Bad stehen habe. Zu meinem Erstaunen sitzt dort ein älterer Mann auf der Toilettenbrille, der bei meinem Anblick errötet und sagt, man habe ihm an der Rezeption die Schlüsselkarte für dieses Zimmer gegeben – bei ihm funktioniere die Toilettenspülung nicht und er vermeide grundsätzlich die Benutzung öffentlicher Anlagen. Während wir beide etwas ratlos im Bad stehen bzw. sitzen, erscheint plötzlich ein weiterer Mann in der Badezimmertür, mittleren Alters, im grau-gemusterten Jackett mit Jeans, der uns Badbenutzer bittet, sich doch ein wenig zu beeilen, an der Rezeption habe man ihm dieses Zimmer zugewiesen, da er ein paar dringende geschäftliche E-Mails versenden müsse und auf seinem der Internetanschluss nicht funktioniere. Während wir drei fassungslos überlegen, wie wir mit dieser Situation umgehen sollen, erscheint ein weiterer Mann, groß, blond, fröhlich „Hej, hej!“ rufend – was ihn als Skandinavier ausweist – und meiner Minibar sämtliche kleine Schnapsfläschchen beraubend sich fröhlich mit dem Kommentar „Funxionier nich bei mich, dies Scheiß-Minibar!“ verabschiedet.

Mitschkipedia – LUXUSHOTEL: Um Luxus handelt es sich, wenn alles auf Höchsthiveau problemlos funktioniert. Es ist nicht gesagt, dass alles auf Höchsthiveau problemlos überall gleichzeitig funktioniert.